

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Integrationsrates
am Mittwoch, **16.06.2010**, 18:08 Uhr - 20:55 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Robert Otte (bis 19.25 Uhr)

von der SPD-Fraktion

Petra Seyfferth, Robert von Olberg

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Tim Rohleder

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz

Mitglieder

Dr. Hüseyin Avlar, Mehmet Akif Cetinkaya, Yildirim Eroglu, Sylvie Eschkotte, Dr. Diraid Ibrahim, Türkan Kurt, Felix Ruben Manrique Barrera, Spyridon-Paul Marinos, Hoang Ngan Nguyen, Ahmet Özdemir, Deler Saber, Dr. Georgios Tsakalidis, Dr. Ömer Lütfü Yavuz, Ahmet Yesilyaprak

von der Verwaltung

Jochen Köhnke

für die Schriftführung

Susanne Jostameling

Es fehlten:

Dr. Brigitte Hasenjürgen, Aynur Küçük, Marco Langenfeld, Antonio Machado da Silva, Musa Mohammad Omar, Kakha Tandilashvili

nichtöffentlicher Sitzungsteil Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|------|--|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Anhörungen |
| <u>V/0291/2010</u>
V | 3.1. | Wohngebiet Brüningheide: Jahresbericht Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide und Handlungsempfehlungen 2011-2013 |
| <u>V/0158/2010</u>
IV | 3.2. | Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2010 - 2014 |
| <u>V/0422/2010</u>
V | 3.3. | Großwohnsiedlung Kinderhaus-Brüningheide Vorbereitung von wohnungswirtschaftlichen Perspektiven für das Gebiet "Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide" |
| | 4. | Berichte |
| <u>V/0302/2010</u>
IV | 4.1. | Profile, Planungen, Perspektiven: Die Bildungsarbeit der Volkshochschule der Stadt Münster 2010/2011 |
| | 5. | Entscheidungen |
| <u>V/0417/2010</u>
V | 5.1. | Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten |
| <u>V/0229/2010</u>
V | 5.2. | Gewährung eines pauschalen Auslagenersatzes |
| | 6. | Berichte aus den Ausschüssen |
| | 7. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Herr Marinos begrüßte alle Anwesenden zur 3. Sitzung des Integrationsrates. Die Tagesordnung wurde fristgemäß zugesandt. Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Alle nicht Anwesenden hatten sich für die Sitzung, aus Gründen der Terminüberschneidung und Urlaub, vor der Sitzung abgemeldet.

Herr Atalan hat sein Mandat im Rat der Stadt Münster zum 08.06.2010 niedergelegt. Frau Münsterjohann hat das Mandat von Herrn Atalan erworben. Ob sie ihn auch im Integrationsrat vertritt muss die Fraktion noch festlegen. Die Entscheidung muss dann in den Rat eingebracht werden.

Herr Köhnke berichtete. Für Veranstaltungen des Integrationsrates bindet der Integrationsrat Mittel aus seinem Etat in Höhe von 5.000 Euro. (Das Interkulturelle Fest ist darin nicht einbezogen). Diese Mittel würden ohne Einzelentscheidung verausgabt. Eine Übersicht wird Ende 2010 vorgelegt.

Für das Kindermusikfestival gibt es schon mehr Anmeldungen als Plätze für die Schulen. Daher wird bezirksweise ausgewählt. Die Grundschule aus einem Bezirk, die sich als erstes angemeldet hat, erhält den Zuschlag.

Anregung des Integrationsrates an den Rat --- Der Antrag „Vorschlag des Integrationsrates zu einer Resolution gegen die Abschiebung von Minderheiten in den Kosovo und zur Veränderung des Bleiberechts“ wurde in der Ratssitzung am 09.06.2010 durch den Rat beschlossen. Die Federführung zur Umsetzung des Beschlusses hat das Amt für Ausländerangelegenheiten erhalten.

Herr Rohleder bedauerte, dass die Resolution im Rat nicht inhaltlich diskutiert worden sei. Herr Marinos bedauerte dies auch, sieht aber, dass die Stadt Münster im Bereich Migration/Integration weitaus besser agiert, als viele andere Städte. Herr Otte teilte mit, dass alle Wortmeldungen am Tag der Ratssitzungen der Thematik „Haushalt und Haushaltskonsolidierung“ weichen mussten. Ähnliche Resolutionen habe es auch schon mehrfach im Rat gegeben. Er hält es für erforderlich die Thematik nachdrücklich an Abgeordnete von Bund und Land heranzutragen.

Herr Marinos berichtete, dass es bundesweit viele Aktivitäten gäbe, ähnlich wie in Münster, Einzelfälle vor geplanten Abschiebungen in Arbeitskreisen zu besprechen und zu überprüfen.

Herr Köhnke berichtete:

Anregung des Integrationsrates an den Rat – Die Stadt Münster unterstützt Entwicklung und Wirken des Integrationsrates

Die Anregung wurde in der Ratssitzung am 28.04.2010 vom Rat der Stadt Münster aufgegriffen und an den Hauptausschuss verwiesen. Die Verwaltung erarbeitet eine Verfahrensvorlage für den Hauptausschuss.

Herr Marinos machte auf verschiedene Termine aufmerksam:

- Die Deutsch-Türkische Gesellschaft Münster von 1916 e. V. möchte das Buch vorstellen „Besser für beide, die Türkei gehört in die EU“. Sie wird dabei unterstützt vom Arbeitskreis „Partnerschaftliche Integration“ der CDU Münster. Die Veranstaltung findet am 22.06.2010 statt (Anmerkung: Die Geschäftsstelle hat die Einladung zugemailt.).
- Am 22.06.2010 findet ebenfalls ein weiterer Termin statt. Es geht um die Haushaltssituation der Stadt Münster. Der Oberbürgermeister Markus Lewe hat dazu interessierte Bürgerinnen und Bürger in das Gebäude der Stadtwerke eingeladen.
- Am 26.06.2010 findet das Internationale Sommerfest vor dem Schloss statt. Veranstalter sind die ASTA und der ASV. Es muss noch geklärt werden in welcher Form der Integrationsrat die Veranstaltung unterstützt. Es haben sich drei Interessierte für die Vorbereitung bei Herrn Manrique Barrera gemeldet, namentlich Herr von Olberg, Herr Saber und Herr Tsakalidis.
- Die ASTA und der ASV haben eine Anti-Rassismus-Woche veranstaltet. Abschluss der Woche war am 06.06. im ESG. Zwei Mitglieder des Integrationsrates waren anwesend.
- Am 25.06.2010 findet im Arbeitskreis International (welche Veranstaltung muß ich noch H. Marinos fragen?)
- Am 26.05.2010 gab es in der Bibliothek der WWU Münster eine Ausstellung mit dem Titel „Istanbul“. Organisator der Ausstellung war der Türkische Studentenverein.

- Das Afrika Festival war ein großer Erfolg. In der Brücke und in der Aula waren über 400 BesucherInnen. Es hat sich eine Partnerschaft entwickelt zwischen dem Marathonverein Münster und dem Verein Niger. Die Botschafterin von Niger war in Münster. Diese Ereignisse wurden wenig in den Medien aufgegriffen.
- Am 27.06.2010 findet ein Portugiesisches Fest für Kinder- und Jugendliche statt.
- Am 26.06.2010 ist um 11.00 Uhr die Mitgliederversammlung der LAGA in Köln. (Anmerkung: Die gewählten VertreterInnen sind durch die Geschäftsstelle angemeldet worden.)

Herr Yesilyaprak berichtete, dass er einen Prüfantrag an die Verwaltung gestellt habe, eine Medikamententafel einzurichten, die es schon in wenigen Städten gibt. Mit einem Sozialrezept (grünes Rezept) erhalten sozial bedürftige Menschen Ermäßigungen auf Medikamente und Befreiungen. Die Ergebnisse bleiben abzuwarten.

Punkt 3 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0291/2010

Wohngebiet Brüningheide: Jahresbericht Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide und Handlungsempfehlungen 2011-2013

Die Vorlage konnte den Integrationsrat zu dieser Sitzung nicht erreichen. Die Vorlage wird noch in den Integrationsrat, ggf. nach Beschlussfassung im Rat, eingebracht.

Punkt 3.2 der Tagesordnung V/0158/2010

Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2010 - 2014

Herr Marinos begrüßte Frau Thesing und Herrn Wildemann, die zur Vorlage berichteten.

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt den Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2010 bis 2014 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in den Kapiteln 6 bis 8 formulierten Handlungsempfehlungen für die Handlungsfelder „offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit“, „Jugendverbandsarbeit“, „Jugendsozialarbeit“ und „erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ umzusetzen.
3. Die Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans 2010 – 2014 wird in enger Abstimmung mit den in den Handlungsfeldern tätigen freien Trägern, den Arbeitsgemeinschaften gemäß § 78 SGB VIII und unter Beteiligung des Jugendrates vorgenommen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Folgekosten entstehen.

Fragen zu dieser Vorlage, die im Rahmen der Diskussion gestellt wurden:

Frau Seyfferth fragte nach, ob in den Schwerpunktbereichen in denen viele Kinder mit Migrationsvorgeschichte leben auch verstärkt Personal mit Migrationsvorgeschichte eingesetzt werde und warum es ein spezielles Angebot für Flüchtlingskinder- und Jugendliche gäbe und nicht ein Konzept für alle Kinder und Jugendlichen innerhalb der Stadt. Sie würden sich wünschen, dass der Integrationsrat in einer Kinder- und Jugendeinrichtung tagen würde, und dort neben der allgemeinen Sitzung auch über die Einrichtung informiert würde.

Frau Thesing antwortete, dass es innerhalb der Trägerautonomie läge, wie das Personal ausgesucht würde. In den Stadtteilen würden auch Honorarkräfte mit Migrationsvorgeschichte eingestellt. Es gibt neben dem Angebot der Kinder- und Jugendhilfe als Querschnittsaufgabe für alle, ein besonderes Angebot für Flüchtlingskinder, da dort der Bedarf einer zusätzlichen Unterstützung/Förderung gesehen wurde. Eine Sitzung des Integrationsrates z. B. bei 37 Grad kann sich Frau Thesing gut vorstellen.

**Punkt 3.3 der Tagesordnung
V/0422/2010**

**Großwohnsiedlung Kinderhaus-Brüningheide
Vorbereitung von wohnungswirtschaftlichen Perspektiven für das Gebiet "Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide"**

Herr Marinos begrüßte Frau Regenitter, die zur Vorlage berichtete.

Wichtig ist es zu kommunizieren, so war das Fazit von Herrn Tsakalidis, dass die Maßnahmen im Bereich der Großwohnsiedlung Kinderhaus-Brüningheide unter dem Label der Sozialen Stadt laufen.

Die Vorlage wurde einstimmig, bei einer Enthaltung, beschlossen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht über die Chronologie der bisherigen städtischen Interventionen und die aktuellen Entwicklungen im Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, wohnungswirtschaftliche Perspektiven für das Gebiet „Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“ nach Maßgabe der in der Begründung dargestellten Eckpunkte vorzubereiten.
3. Über die mögliche Verwendung von Restmitteln aus dem bis zum 31.12.2010 befristeten Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wird nach positivem Votum des Ministeriums für Bauen und Verkehr NRW rechtzeitig zu den Beratungen des Haushaltes 2011 berichtet.

II. Kosten/Folgekosten

Aus den Beschlüssen resultieren unmittelbar keine Kosten. Über die mögliche Verwendung von Restmitteln aus dem Bund- Länder-Programm „Soziale Stadt“ ist zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2011 zu entscheiden.

Punkt 4 der Tagesordnung**Berichte****Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0302/2010****Profile, Planungen, Perspektiven: Die Bildungsarbeit der Volkshochschule der Stadt Münster 2010/2011**

Herr Marinos begrüßte Frau Wermelt, die seitens der VHS berichtete.

Die Vorlage wurde einstimmig, bei einer Enthaltung, beschlossen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Den vom Beirat der Volkshochschule am 29.04.2010 entwickelten Grundzügen der Bildungsarbeit 2010/2011 wird zugestimmt.
2. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Mittel sind im Haushaltsplan 2010 bei der Teilergebnis- und Teilfinanzplanung 2009 – 2013 in der Produktgruppe 0402 veranschlagt.

Zur Vorlage gab es nachfolgende Fragen:

Frau Geschkewitz fragte nach, inwieweit eine Konsolidierung in der VHS greife. Aus dem Vortrag wurde erkennbar, dass die Teilnehmerzahlen rückläufig seien.

Frau Wermelt teilte mit, dass mit Marketingstrategien neue TeilnehmerInnen gewonnen werden und dass sie die konkreten Sparplanungen noch nicht thematisieren möchte.

Punkt 5 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/0417/2010****Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten**

Die Vorlage wurde einstimmig, bei einer Enthaltung, beschlossen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung:
24.	Haus der Familie Münster	Projekt „Qualifizierung zur Kulturmittlerin“	zurückstellen	beantragt: 1000 €
25.	Persisch-deutsche Kulturbrücke e.V. Poll	Musikprojekt in der Zeit vom 11.10.-15.10.2010	400	beantragt: 800 €
26.	Upla e.V.	Lateinamerikanischer literarischer Abend mit Olga Lucia Rios am 16.07.10 in der Brücke	300	beantragt: 440 €
27.	Alevitisches Kulturzentrum Münster und Umgebung e.V.	Veranstaltung am 29.05.2010 mit dem Sänger Emre Saltik	500	beantragt: 1.000 €
28.	Pamoja Intercultural Exchange Group	Deutsch-Tansanisches Austauschprojekt	zurückstellen	beantragt: 6.900 €
29.	Rosa-Luxemburg-Club Münster	Woody Guthrie Festival	400	beantragt: 670 €
30.	Tamilischer Kultur- u Sportverein Münster	Sportfest	300	beantragt: 800 €
31.	MSG Münster Internationales Zentrum der WWU Münster Die Brücke	Fußballturnier 2010	200	beantragt: 615 €

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 2.100 € entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0116	Migrations-und Integrationsma- nagement	2010	2.100	
Teilergebnisplan (Zei- le)	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:				2.100	

Herr Köhnke berichtete: In dieser Vorlage geht es um die pauschale Gewährung eines Betrages, für die Auslagen von Herrn Marinos in der Ausübung seiner Funktion als Vorsitzender des Integrationsrats. Das Verfahren einer pauschalen Gewährung, wurde durch das Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision geprüft und es gab keine Beanstandungen dieses Verfahrens. Herr Marinos ist tagtäglich unterwegs zu zahlreichen Terminen, Repräsentationen, Podiumsdiskussionen, etc.. Das Geld wird verwendet für Fahrten zu den Terminen, Büromaterial für die Arbeit zuhause, Auslagenersatz für Blumen und kleine Geschenke im Rahmen der Repräsentationen u. a.. Herr Tsakalidis bekräftigte die Bedeutung der Zahlung, die längst nicht die Kosten für alle Aktivitäten des Vorsitzenden abdecke. Der Betrag refinanziert entsprechend seiner Einschätzung max. ein Drittel aller Mittel, die von dem Vorsitzenden, in Ausübung seines Amtes verausgabt werden. Der Vorsitzende sei bei öffentlichen Veranstaltungen und Projekten immer sehr präsent. Auch für Herrn Rohleder stand die Notwendigkeit der Zahlung außer Frage.

Die Vorlage wurde einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Dem Vorsitzenden des Integrationsrates wird zum Ausgleich der Auslagen, die ihm bei der Ausübung seiner Tätigkeit im Verlauf des Jahres entstehen, für das Jahr 2010 eine Pauschale in Höhe von 3.000 Euro zur Verfügung gestellt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 3.000 Euro entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0116	Migrations- und Integrations- mangangement			
Teilfinanzplan (Zeile)	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2010	3.000,00	
Investitionsmaßnahme					
Insgesamt:				3.000,00	

Punkt 6 der Tagesordnung

Berichte aus den Ausschüssen

Herr Yesilyaprak berichtete aus der Sitzung des JVA-Ausschusses. Ein Häftling hatte einen Antrag gestellt eine Drogen-Entzugs-Therapie machen zu dürfen. In einer unerwarteten Aktion wurde der in Deutschland aufgewachsene junge Mann mit türkischen Eltern in die Türkei abgeschoben. Er kann kaum türkisch. Die Mitglieder des Integrationsrates waren sehr betroffen über das Schicksal des jungen Mannes. Frau Geschkewitz wies auf den Datenschutz hin, der in den Ausschüssen gewahrt werden muss.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Marinos hatte sich an das Büro des Oberbürgermeisters gewandt um zu klären, ob die TAMILNADU, die eine Exilregierung in Europa bilden wollen, in den Räumlichkeiten des Integrationsrates wählen dürfen. Herr Marinos wäre dann bereit die Räume des Integrationsrates als Wahllokal zur Verfügung zu stellen. Eine Antwort stand noch aus. Als Wahlhelfer haben sich Herr Tsakalidis, Herr Machado da Silva und Herr Saber gemeldet.

Herr Cetinkaya fragte nach, ob die Fahrtkosten der gewählten VertreterInnen zur Mitgliederversammlung der LAGA am 26.06.2010 erstattet werden. Dies bestätigte Herr Köhnke.

Herr Marinos brachte die Thematik einer anstehenden Haushaltskonsolidierung in die Sitzung ein. Alle Fachbereiche innerhalb der Verwaltung müssen 1,5 % an Sachkosten aus ihren Budgets einsparen. Zusätzlich steht im Bereich Migration innerhalb der Stadtverwaltung eine Stelle zur Disposition.

Herr Tsakalidis sieht die Migrations/Integrationsarbeit als wichtigen Zukunftsfaktor für ein friedliches Miteinander innerhalb der Stadtverwaltung. Er findet dass in diesem Bereich nicht gespart werden sollte. Auch im Hinblick auf den demografischen Wandel.

Herr Rohleder sah noch Gesprächs- und Sichtungsbedarf in seiner Fraktion.

Herr Tsakalidis brachte den Vorschlag ein, durch einen Beschluss des Integrationsrates, der an den Rat gegeben wird, ein Signal gegen die Konsolidierungsmaßnahmen zu setzen.

Herr Rohleder bedauerte, dass bei den Montagstreffen kein Vorschlag vorformuliert wurde.

Herr Marinos teilte mit, dass von den geplanten Einsparungsbeträgen in Höhe von 42 Millionen Euro tatsächlich nur 35 Millionen Euro eingespart werden müssen. Der Bereich Migration/Integration sei, so hat sogar die Bertelsmann-Stiftung in einer wissenschaftlichen Untersuchung herausgefunden, das wichtigste Thema, um den sozialen Frieden in den Städten zu gewährleisten. Wenn von den wenigen Stellen im Migrationsbereich der Stadtverwaltung eine Stelle gekürzt würde, könnten nicht mehr die notwendigen Auskünfte durch die Stadtverwaltung erteilt werden und der Austausch mit der Politik in umfassenden Maße sichergestellt werden. Die Umsetzung des Migrationsleitbildes sei dann gefährdet. Herr Marinos sieht schnellen Handlungsbedarf der Mitglieder des Integrationsrates.

Frau Seyffarth sieht eine große Bedeutung darin, nicht im Migrationsbereich zu sparen.

Herr Yesilyaprak sprach sich gegen jegliche Sparmaßnahmen im Bereich Integration und Soziales aus. Er schlägt vor einen Artikel an die Presse zu geben.

Herr von Olberg sieht auch die Bedeutung des Bereiches Migration/Integration. Er wird die Thematik mit in die Fraktion nehmen.

Herr Yesilyaprak schlug vor, die Thematik schriftlich in die Fraktionen einzubringen und eine Pressemitteilung zu machen.

Es wurde über den weitestgehenden Antrag abgestimmt. Herr Marinos wird beauftragt, im Namen der Mitglieder des Integrationsrates ein Schreiben an den Oberbürgermeister und die Fraktionen zu verfassen mit dem Hinweis auf die anstehende Konsolidierung und Auswirkungen auf den Migrations/Integrationsbereich, insbesondere damit, dass die Kürzungen im Personalbereich zurückgenommen werden sollen und die Umsetzung des Migrationsleitbildes ansonsten

gefährdet ist. Zusätzlich wird Herr Marinos beauftragt, eine Pressemeldung, in diesem Sinne, an die örtliche Presse zu geben.

Die Mitglieder des Integrationsrates haben, bei drei Enthaltungen, diesem Antrag zugestimmt.

Die Sitzung endete um 20.55 Uhr.

gez.

Spyridon-Paul Marinos
Vorsitz

gez.

Susanne Jostameling
Schriftführung